

Der Frosch auf der Wendeltreppe ins Nichts

Eislingen. **Was macht der Gefängniswärter am Schweißgerät, wie kommt die Zofe zum Bohren? Und wieso führt die Treppe ins Nichts? Die Auflösung lieferte ein Pressetermin der Staufer-Festspiele bei Stahlbau Nägele.**



Der Staatsschauspieler als Schweißer: Ernst Konarek sprühte in der Schlosserei von Stahlbau Nägele geradezu vor Energie. Fotos: Giacinto Carlucci

Nein, ein fideler Frosch sieht anders aus. Leicht mitgenommen hüpfert Ernst Konarek da aus seinem Auto. "Hier sieht ja auch alles gleich aus!", entschuldigt sich der gebürtige Wiener, der nach einer Irrfahrt durch Göppingen mit 15 Minuten Verspätung zum Lokaltermin bei Stahlbau Nägele erscheint. Trotz unzähliger Engagements an unterschiedlichsten Orten hat Konarek bislang den Verlockungen eines Navis erfolgreich widerstanden ("Da stumpft man nur ab").

Der beliebte Staatsschauspieler und TV-Mime (Tatort, Donna Leon) übernimmt in der Göppinger Inszenierung der "Fledermaus" die Rolle des Gefängniswärters Frosch. Die Firma Stahlbau Nägele hat deshalb ihn und zehn weitere Macher der Staufer-Festspiele zum "Fledermaus-Workshop" geladen, mit Betriebsbesichtigung und Präsentation einer von Nägele gesponsorten Wendeltreppe, der eine wichtige Funktion fürs Bühnenbild zukommt. Sie alle hoffen, dass nach dem "Vogelhändler" (2006) und der "Nacht in Venedig" (2008) auch die sechs Termine im September ausverkauft sein werden. Ein gut 200-köpfiges Ensemble mit versierten Operettendarstellern wird dann die große Werfthalle im Stauferpark in das Wien des ausgehenden 19. Jahrhunderts verwandeln.

Zuvor wartet noch viel Arbeit auf die Kulissenbauer. Die 5,20 Meter hohe Wendeltreppe aus Holz und Stahl in Nägeles Schlosserei sieht schon mal recht imposant aus. Ehrensache, dass Ernst Konarek alias Frosch, der eine wichtige Rolle in der Gefängniszene des dritten Akts spielt, als erster die Treppe ins Nichts erklimmt. Danach darf er ebenso selbst Hand anlegen wie Sängerin Jessica Eckhoff, die in der Fledermaus die Zofe gibt: Während Kammerkätzchen Adele jedoch am Bohrer noch etwas verspielt wirkt, schweißt Ernst Konarek, was das Zeug hält.

Nicht nur hier, auch als Mime sprüht der 65-Jährige vor Tatendrang. Am 7. Oktober feiert Joseph Roths "Legende vom heiligen Trinker" Premiere im Theaterhaus, mit ihm in der Hauptrolle, zwei

Wochen später ist Konarek mit dem Beckett-Klassiker "Das letzte Band" im Forum in Schorndorf zu sehen. Nebenher spielt er noch im Kino-Remake von "Kottan ermittelt" mit. In der Kult-Serie der 70er/80er war er in vielen Folgen als Kottans Erzfeind Horrak unterwegs.

Zuvor aber wird Konarek ab 10. September in der Werfthalle in die Rolle des quietschfidelen Froschs schlüpfen. Genug Zeit, bis dahin die Straßenpläne rund um Göppingen zu verinnerlichen - oder sich doch noch ein Navi zuzulegen.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
